|  |
| --- |
| **Formular 17/6: Rohrleitungsanlagen** |

|  |
| --- |
| **1. Allgemeine Angaben:** |
| Bereits durchgeführte Zulassungsverfahrennach anderen Rechtsvorschriften für die gesamte Anlage oder Teile davon, z. B. nach Bau- oder ImmissionsschutzrechtArt der Zulassung      Datum       Aktenzeichen       |
| Bezeichnung der Rohrleitung: |       |
| Innerbetriebl. Anlagenkennung:  |       |
| Rohrleitungs-Nr.:       |
| Bezeichnung der Anlagen/Anlagenteile, die durch die Rohrleitung verbunden werden:       |
| Übersichtsplan mit Eintragung der Anlage, bei komplexen Anlagen mit Eintragung einzelner Anlagenteile ist beigefügt | [ ]  liegt bei[ ]  befinden sich im Kapitel       der Antragsunterlagen |
| Baujahr der Anlage: |       |
| Inbetriebnahmedatum: |       |
| **2. Anlagenabgrenzung** |
| [ ]  Betriebsinterne Begründung zur Anlagenabgrenzung liegt vor. |
| [ ]  Betriebsinterne Abgrenzung ist nicht erforderlich, weil auf Grund der Anlagenart die Abgrenzung eindeutig ist. |
| 3. Verfahrensschema und Kurzbeschreibung der Rohrleitung |
| **[ ]** liegen bei.[ ]  befinden sich im Kapitel       der Antragsunterlagen |
| 4. Stoff**, der in der Rohrleitung befördert wird** (bei mehreren Stoffen, Stoffliste mit entspr. Information beifügen) |
| Stoffname:        |
| Chemische Bezeichnung:       |
| [ ]  Gemisch |
|  [ ]  [Kenn-Nummer des Umweltbundesamtes](https://webrigoletto.uba.de/rigoletto/public/welcome.do):        |
|  [ ]  Selbsteinstufung nach [§ 4 Abs. 1](https://www.gesetze-im-internet.de/awsv/__4.html), [§ 8 Abs.](https://www.gesetze-im-internet.de/awsv/__8.html) 1 bzw. [§ 10 Abs. 2 AwSV](https://www.gesetze-im-internet.de/awsv/__10.html)  |
|  [ ]  Die entsprechenden Dokumentationsformblätter (1, 2, 3) der Anlage 2 AwSV sind beigefügt |
|  [ ]  Selbsteinstufung entfällt gem. [§ 4 Abs. 2 AwSV](https://www.gesetze-im-internet.de/awsv/__4.html), da       |
| Wassergefährdungsklasse:       |
| Aggregatzustand [ ]  flüssig [ ]  gasförmig(gem. § 2 Abs. 5-7 AwSV) [ ]  fest  |
| 5. Gefährdungsstufe |
| Gefährdungsstufe der Anlage nach § 39 AwSVMaßgebende WGK [ ]  1 [ ]  2 [ ]  3 [ ]  allgemein wassergefährdend [(§ 3 Abs. 2 AwSV](https://www.gesetze-im-internet.de/awsv/__3.html)) |
| Maßgebendes Volumen in m³ oder Masse in t       [ ]  m³ [ ]  tGefährdungsstufe [ ]  A [ ]  B [ ]  C [ ]  D [ ]  ohne |
| **6. Beschreibung der Anlage** |
| **6.1 Maße und Volumen der Rohrleitung:** |
| Volumen:       [m³] Rauminhalt gemäß § 39 Abs. 7 AwSV |
| Länge der Rohrleitung:       [m]m | Volumenstrom in 10 min.:       [m³] |
| Rohrleitungsquerschnitt:       [m] | Mittlerer Tagesdurchsatz:       [m³] |
| Ringleitung [ ]  ja [ ]  nein |
| Siehe Rohrleitungsplan       |
| **6.2 Leitungsführung:** |
| [ ]  unterirdisch, auch teilweise [ ]  oberirdisch |
| **6.3 Ausführung als:** |
| [ ]  Befüll- und Entleerleitung [ ]  einwandig [ ]  doppelwandig[ ]  Druckleitung [ ]  einwandig [ ]  doppelwandig [ ]  Saugleitung [ ]  einwandig [ ]  doppelwandig |
| **6.4 Angaben zur produktführenden Leitung:** |
| [ ]  DIN-EN:       | [ ]  Stahl, Werkstoff-Nr.:       |
| [ ]  Kunststoff (Werkstoff):      Datum der Erteilung des Prüfbescheids/der Bauartzulassung/der Eignungsfeststellung:       Prüfbescheid-Nr.:       |
|  (Nachweis des baurechtlichen Prüfbescheids beifügen) |
| [ ]  Sonstiges:       |
| Abtragsrate pro Jahr |       |  |
| Maximaler Betriebsdruck: |       | [bar] (bei Druckleitungen) |
| Auslegungsdruck: PN |       |  |
| [ ]  Spezifikation der Rohrleitung nach TRwS 780-1 erfüllt; Typ:  |       |
| [ ]  Spezifikation der Rohrleitung nach TRwS 780-2 erfüllt; Typ:  |       |
| Verbindungsart:[ ]  unlösbar [ ]  Technisch dauerhaft dichte Verbindungen gemäß TRwS 780-1 oder 780-2: [ ]  verschraubt [ ]  geflanscht [ ]  geklebt [ ]  sonstiges: |
| Sicherheitseinrichtungen:[ ]  Sicherheitsventil [ ]  Überströmventil[ ]  Absicherung gegen Überdrücke (Beschreibung im Textteil) |
| [ ]  Sonstiges:       |
| **6.5 Pumpen:** |
| [ ]  entfällt [ ]  Spaltrohrpumpe [ ]  Magnetkupplungspumpe[ ]  doppelte Gleitringdichtung mit Sperrflüssigkeit [ ]  Faltenbalg mit Sicherheitsstopfbuchse[ ]  Sonstige Ausführung [ ]  mit Dichtheitsnachweis eines Sachverständigen[ ]  Aufstellung in dichter und korrosionsbeständiger Wanne mit Verwertung oder schadloser Entsorgung aufgefangener Stoffe |
| **6.6 Armaturen:** |
| [ ]  Technisch dauerhaft dichte Armaturen gemäß TRwS 780-1 oder 780-2 [ ]  Armaturen mit Faltenbalg [ ]  doppelwandige Armaturen mit Leckanzeigesystem [ ]  Armaturen mit Stopfbuchsen mit selbsttätig nachstellenden Packungen [ ]  Armaturen mit Sicherheitsstopfbuchsen |
|  [ ]  Armaturen mit anderen Abdichtungssystemen mit Herstellernachweis der Gleichwertigkeit  (Nachweis ist beigefügt)[ ]  Technisch dichte Armaturen gemäß TRwS 780-1 oder 780-2 |
|  Gehäusewerkstoff: |       |
| **7. Schutzvorkehrungen**  |
| 7.1 Volumen, das bis zum Wirksamwerden geeigneter Sicherheitsvorkehrungen freigesetzt werden kann:      m³ |
| **7.2 Ausführung der Schutzvorkehrungen** |
| [ ]  in flüssigkeitsdichtem Schutzrohr1) [ ]  mit Leckanzeigegerät (Beschreibung im Textteil) (Nachweis über baurechtlichen Prüfbescheid für das Leckanzeigegerät beifügen) |
| [ ]  in flüssigkeitsdichtem Kanal1) |  |
| [ ]  im Auffangraum verlegt |  |
| [ ]  vollständig über in Straßenbauweise [ ]  Leckerkennung durch Sensorkabel  Befestigtem Boden geführt (Beschreibung im Textteil) |
| [ ]  Schutzvorkehrungen gegen das Leerhebern/Leerlaufen des Behälters (bei oberirdischen Lagerbehältern) |
| [ ] Sonstiges:       |
| Gefährdungsabschätzung liegt vor? [ ]  ja [ ]  nein, wird nachgereicht bis zum       |
| 7.3 Ist eine Löschwasserrückhaltung erforderlich? |
|  [ ]  ja [ ]  nein Ausnahmeregelungen nach § 20 S. 2 AwSV gelten |
| [ ]  Erläuterung zur Art der Rückhaltung und Bemessung der Löschwasserrückhaltung nach § 20 AwSV ist beigefügt |
| Das erforderliche Rückhaltevolumen für den Löschwasserrückhalt beträgt:      m**³** |
| **7.4 Ist vorgesehen, die Rückhalteeinrichtung mit einem geringeren Volumen auszuführen als das, welches bei Betriebsstörungen insgesamt freigesetzt werden kann (ggf. zuzüglich Niederschlagswasser, Löschwasser), sind hier die infrastrukturellen oder organisatorischen Maßnahmen anzugeben, durch die dauerhaft (während der gesamten Betriebsdauer und ununterbrochen) das rechtzeitige Wirksamwerden geeigneter Sicherheitsvorkehrungen gewährleistet werden soll:** |
|       |

1) Hierzu sind im Textteil des Antrages folgende Angaben erforderlich: Kontrollmöglichkeit (Einsehbarkeit des Schutzrohres bzw. des Kanals und Einsehbarkeit des Auslaufs)/Verbindungsart (geschweißt, geklebt, geflanscht etc.)/Werkstoff (Stahl, Kunststoff, Beton etc.)/Abmessungen (Länge, Durchmesser, Wandstärke)